#### S. 238

Andrejewka, den 28. November 1895.

# <sup>1</sup>Mein lieber Sohn Johannes<sup>2</sup>!

Da ihr gestern euer Lenchens<sup>3</sup> 1ter Geburtstag gefeiert habt, so habe auch ich an euch gedacht, und meine Bitte ist, dass euch allesamt und besonders euer Töchterchen der liebe Himmlische Vater bewahren möge vor allem Übel und jeder Gefahr, der wir hier auf dieser Erde so sehr und viel ausgesetzt sind, bewahren möge!

Da ich heute allein zu Hause bin, denn die Kinder helfen heute bei Martens Schweine schlachten, so habe ich mir vorgenommen etwas zu schreiben, damit der Tag etwas kürzer wird. Beendigen werde ich ihn nicht, denn ich erwarte noch einen Brief, der unterwegs ist. Was er wird enthalten, ob Freud oder Leid, weiß ich nicht. Auf unserer Ansiedlung ist ja besonders bei Peter Neumanns recht hart heimgesucht worden, es wird wohl ein starkes Nervenfieber sein. Zuerst wurde Neumann selbst und Louise<sup>4</sup> krank, dass es schien, sie würden beide nicht aufkommen. Als die besser wurden, blieb Emma<sup>5</sup> liegen, auch Hans. Als diese zum Bessern waren, musste auch Frau Neumanns und Cornelius sich legen. Mit der Frau soll es auch bessern, wie es sonst aussieht, habe ich jetzt nicht erfahren.

## S. 239 (links)

Der alte Quiring<sup>6</sup> in Orlof ist auch heimgegangen, der ist nur 3 Tage krank gewesen. Nur mit deinem Erwerbe kommt es nur sehr beschwerlich vor, erstens die Anstrengung und den ganzen Tag von Hause, wie wird denn Anna<sup>7</sup> mit allem alleine fertig, oder wohnt ihr mit jemand zusammen? Du hast auch von Hans<sup>8</sup> nichts erwähnt, habt ihr den nicht zu Hause? Paulchen<sup>9</sup> wird auch noch wohl öfter Hilfe brauchen. Nun, der Herr wolle euch alle recht gesund erhalten, und frohe gesegnete Feiertage schenken. Berichte doch nächstens, wie weit die Strecke ist, die du täglich zu machen hast. Wie geht es denn Koppers<sup>10</sup> und was machen Anna und Helene, die sind auch wohl schon recht nett.

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Diesen Brief schreibt Helene Isaak (GRANDMA #778303) + (GRANDMA #801588) an Johannes Bartsch (1848-1915) (GRANDMA #31536)

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Willi Frese. Johannes Bartsch (1848-1915) (GRANDMA #31536)

<sup>&</sup>lt;sup>3</sup> Willi Frese. Helene Marie Bartsch (1894-1966) (GRANDMA #777236)

<sup>&</sup>lt;sup>4</sup> Alexander Wiens. Louise Neumann (02.01.1874- 28.11.1948), Tochter von Peter Neumann, beide ohne GRANDMA

<sup>&</sup>lt;sup>5</sup> Alexander Wiens. Emma Neumann (\*28.07.1876), Tochter von Peter Neumann, beide ohne GRANDMA

<sup>&</sup>lt;sup>6</sup> Alexander Wiens. Wahrscheinlich Jakob Quiring (†11.1895). Mehr ist über ihn nicht bekannt.

<sup>&</sup>lt;sup>7</sup> Willi Frese. Anna Hamm (1847-1926) (GRANDMA #130901)

<sup>&</sup>lt;sup>8</sup> Willi Frese. Johannes Bartsch (1884-1959) (GRANDMA #778302)

<sup>&</sup>lt;sup>9</sup> Willi Frese. Paul Bartsch (1891-1967) (GRANDMA #287278)

<sup>&</sup>lt;sup>10</sup> Willi Risto. Johannes Kopper (1856-1937) (GRANDMA #311853)

#### Den 10ten Dezember.

Es hat schon recht lange gedauert, ehe ich mein Schreiben fortgesetzt habe, aber ich bekam noch mehreres zu Stricken, welches noch alles vor den Feiertagen fertig werden sollte, so könnte ich den Wochentag dazu nicht benutzen. Nun der Brief war von Hermann<sup>11</sup> und enthielt Photographien von den Kindern, und die Anzeige [Nachricht], dass dort am 24ten Oktober eine kleine Auguste angekommen ist, welches ihr auch wohl schon wissen werdet.

### S. 239 (rechts) -

Wie ist es denn jetzt mit Annas Gesundheit, ist es denn jetzt etwas besser? Und dein tägliches Fahren ist es dir nicht sehr lästig? Ich glaube, die Jahre kommen jetzt, wo dem Mensch die vielen Anstrengungen schon schwer werden. Jedoch, wenn es sich nicht anders machen lässt, muss man sich schon in manchem fügen. Mit Robert ist es auch nicht viel, zur Arbeit ist er auch nicht zu gebrauchen. Erstens bekommt er oft heftige Kopfschmerzen, und muss er im Stall besorgen, aber auch beim Getreide ausfahren und ähnliche Arbeit kann er das Schweißtrocknen vom Kopfe nicht gerathen, auch das Kreuz [Rücken] ist zu schwach. Justina ist ja auch nicht stark, kommt es aber aufs Arbeiten an, dann geht's ihr besser von Hand als Robert. Das macht auch viel, wie ich glaube, woran man von Jugend angewohnt ist. Nun Paulchen hat die Großmama wohl schon ganz vergessen. Schicken kann die Großmama nichts, was den lieben Großkinder könnte Freude machen, nur höchstens Grüße zu schicken.

### S.240 -

Nun lieber Johannes, die Antwort ist zwar nicht passend auf deine lieben Briefe, aber ich bin alt, und kann meine Gedanken nicht im Worte wiedergeben, bin ich aber beschäftigt mit Stricken, ist meine Unterhaltung mit dem Herrn. Ihn zu bitten, mich mit seiner Kraft zu stärken, was bis jetzt auch noch immer geschehen ist, so dass es mir mitunter selbst wundert, noch das fertigzubringen, was da fertig wird. Zwar greift es den Kopf und Rücken bisweilen stark an, aber müßig sitzen, geht viel schlechter.

Es ist auch schon beschlossen, neue Kirche zu bauen. Die Köppenthaler wollten sie in Köppenthal haben, da jetzt aber sehr [viel] mehr auswertig sind als in Köppenthal, soll selbige bei Walls, wo jetzt Herm. Wall, früher Kornelius Walls, gebaut wurden. Ich komme jetzt selber zur Andacht nach Köppenthal, nur wenn ich von jemandem abgeholt werde. Nun ihr Lieben, der liebe Heiland wolle auch euch beiderseits durch seine Kraft stärken, damit ihr alles Schwere

<sup>&</sup>lt;sup>11</sup> Willi Risto. Hermann Bartsch (1847-?) (GRANDMA #1377859)

<sup>&</sup>lt;sup>12</sup> Willi Risto. Robert Bartsch (1859-1902) (GRANDMA #1377860)

<sup>&</sup>lt;sup>13</sup> Willi Risto. Paul Bartsch (1891-1967) (GRANDMA #287278)

mit Geduld tragen könnt. Denn Seine Kraft ist ja auch in den Schwachen mächtig.

Nun seid alle alle herzlich gegrüßt, auch Koppers und die sich meiner in Liebe erinnern. Zuletzt noch den 121 Psalm.

Ich verbleibe in herzlicher Liebe, wünsche noch allerseits ein fröhliches und gesegnetes Weihnachtsfest und neues Jahr.

<sup>14</sup>Von alte Walls habe ich ein parchend<sup>15</sup> Kleid bekommen, das soll ein Weihnachtsgeschenk sein.

Hermann hat mir den Spruch
in Glasmalern geschickt "Du bist mein Gott.
Meine Zeit steht in deinen Händen" Ps. 31, 15-16
Eure Mutter

<sup>&</sup>lt;sup>14</sup> Elena Klassen. Briefergänzung. Seite 239, seitlich links

<sup>&</sup>lt;sup>15</sup> Willi Risto. parchend=vom russisch-persischen **Парча́** (от перс. پارچه *parče* — «ткань, материя»), deutsch **Brokatstoff** festes und gemustertes textiles Gewebe aus Seide oder Rayon (Viskosefilamentgarn)

<sup>&</sup>lt;sup>16</sup> Elena Klassen. Briefergänzung. Seite 239, seitlich links

<sup>&</sup>lt;sup>17</sup> Elena Klassen. Soll wie ein Bild sein

<sup>&</sup>lt;sup>18</sup> Willi Risto. Helene Isaak (GRANDMA #778303) + (GRANDMA #801588)